

# Neue Eindrücke von Europa gewonnen

Schüler und Auszubildende nahmen an Erasmus-Projekt teil – Dokumente übergeben



Noch immer beeindruckt von ihren Erlebnissen nahmen die Austauschschüler ihre Europässe in Empfang. Foto: Prüfer

**DINKELSBÜHL (hjp) – Der Europa-Abgeordnete Markus Ferber aus Augsburg überreichte kürzlich zehn Schülern der Wirtschaftsschule und 14 Auszubildenden der kaufmännischen Abteilung Europass-Dokumente im Rahmen des Erasmus-Projekts der Europäischen Union. Beide Gruppen hatten im Ausland ein Praktikum absolviert.**

Die Berufsschüler waren im Oktober für zwei Wochen in Brighton/Großbritannien und die Wirtschaftsschüler eine Woche Ende September auf Sardinien, und zwar im Rahmen des Erasmus-Plus-Projekts „Sport Events Make Friends“.

Der Wirtschaftsschule war es dank intensiver Bemühungen durch Lehrer Konstantin Chytiris gelungen, dass sie als einzige Lehranstalt in Bayern für dieses Förderprojekt der EU ausgewählt wurde. Damit soll jungen Menschen die Möglichkeit geboten werden, andere Länder, de-

ren Menschen, Kultur und Sprache kennenzulernen und somit den Gedanken eines einheitlichen Europas zu fördern. Unterlegt mit einer Fotopräsentation berichteten die Schüler über ihre Erlebnisse. Die Wirtschaftsschüler trafen zu sportlichen Wettkämpfen mit drei weiteren europäischen Nationen zusammen. Siege und Niederlagen wurden gleichermaßen gefeiert, man freundete sich an und besuchte einige Städte in Sardinien.

Die Berufsschüler waren in verschiedenen Unternehmen in Brighton und Umgebung tätig. Sichtlich beeindruckt waren sie auch von ihren Freizeitaktivitäten. Dazu zählten unter anderem ein Besuch Londons und der eindrucksvollen Kreidefelsen „Seven Sisters“ an den Klippen der Grafschaft Sussex.

Schulleiter Dr. Friedhard Nichtein freute sich mit den Schülern und Lehrern über die Vorzüge dieses EU-Projekts. Die jungen Leute

hätten neue Eindrücke gewonnen von einer Welt, in der es weit mehr Verbindendes als Trennendes gebe. Sein Dank ging an alle Unterstützer dieses Projekts. Diesen Worten schloss sich auch Bürgermeister Paul Beitzer in seinem Grußwort an. „Die ganze Welt ist ein gemeinsames Vaterland“, zitierte er eine Aussage des Erasmus von Rotterdam aus dem 15. Jahrhundert. Europa-Abgeordneter Ferber freute sich ebenfalls über die neu gemachten Erfahrungen der jungen Menschen, die ihnen helfen sollten, den menschlichen wie auch beruflichen Horizont zu erweitern. Seit 1987, also jetzt 30 Jahre, gebe es Erasmus als europäisches Ausbildungsprogramm, erklärte er. Ziel sei es, die interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die in Europa vereinte Vielfalt solle im Austausch erlebt werden. Musikalisch umrahmt wurde die Schulveranstaltung vom Schulchor unter der Leitung von Dietmar Alberter.